Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 5

Artikel: Pascal Couchepin : "Zurücktreten? Isch?"
Autor: Minder, Nik
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-601336

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lulo Tognola

Philipp Ammon

Pascal Couchepin

«Zurücktreten? Isch?»

Nik Minder

Herr Bundesrat Couchepin, warum treten Sie nicht zurück?

Moi? Excusez-moi! Warum sollte isch? Isch sitze bequem im Sattel, es gefällt mir und gebe nischt so schnell auf.

Ach ja, Sie doch nicht, aber man weiss ja nie, wer gerade zurücktritt, die Schnauze voll hat von Anfeindungen, Wurfgeschossen und Nackedei jagenden Paparazzi.

Oh, je sais! Sie spreschen von Moritz. Er hat geschwatzt zu den falschen Leuten am 1. Mai. Und Badeferien ist nischt gut für alle. Immerhin, er hat überlebt. Und Joseph, er ist auch eine Mimose. Er kann nicht spreschen so laut wie isch. Wenn isch, Christoph und Micheline sind auf Gefeschtsstation, verweht halt sein professorales Dozieren im Wind. Darum er musste gehen.

Nach Ihrer eigenen Aussage sei das Klima heute besser als früher. Man hört aber das Gegenteil.

Non, écoutez! Das Klima bei uns sollte gar nischt besser sein. Im Gegenteil.

Sie meinen noch schlechter?

Mais oui! Nous sommes les misérables! Je schlechter, desto besser. Isch liebe Turbulenzen und Rambazamba, wenn es kracht wie auf einem Vulkan.

Dabei verbrennen Sie oft die Finger.

Nononon, viel schlimmer! Meine Kollegen gehen einfach in die Caféepause.

Und dann schmeissen Sie Ihren Sessel durch die Gegend?

Mon Dieu, das wissen Sie? Isch habe aber einen guten Schreiner und unterstütze somit das Kleingewerbe. Und übrigens, mein Temperament ist Privatsache und auch mein Lebenselixier.

Dann stimmt die Definition: Nach einer tropischen Schwüle entlädt sich ein reinigender Gewittersturm und endet dann als einschläfernder Landregen?

Nonon, manchmal fegt auch ein Hurrican durch den Paragrafendschungel. Und bei mir fällt kein Landregen, dann schon eher Platzregen oder Hagelschauer. Aber wenn Schnee fällt, ist es am schlimmsten. Dann wird alles wieder zugedeckt und isch muss warten bis zur Schneeschmelze.

Sie brauchen Stürme im Wasserglas?

Non, ce n'est pas correcte! Bei uns da fliegen die Fetzen, da rauchen nischt nur die Stumpen und da isch schreibe Geschichte.

Sie lieben also permanente Klimakatastrophen?

Ouai! Aber nur, solange isch nischt werde nass. Meine Glatze ist empfindlisch.

Zwei Glatzen in Ihrer Partei. Hat wohl symbolische Bedeutung?

Isch verstehe nischt die Frage. Wenn Sie meinen symbolisch für Intelligence, Weitsischt, Fairness etcetera, dann isch muss Ihnen beipflischten.

Ich meinte eher symbolisch für den langsamen Untergang Ihrer Partei.

Mais non, wir bereinigen nur unser Programm. Wissen Sie, isch amüsiere misch fast täglisch über die inkompetente Berischterstattung in den Medien. Isch erfahre manchmal Dinge, die isch nischt mal gedacht habe.

Zum Beispiel?

Dass isch bin ein Säufer. Dabei isch trinke auch mal vom Café-Automate.

Sensationell! Das gibt Schlagzeilen!

Das hoffe isch. Denn es ist nischt immer leischt, die Nase vorn zu halten.

Verstehe, bei dem Gewicht.

Mais oui! Und isch riesche damit auch ein herannahendes Sturmtief schneller als meine Kollegen.

Und die Kollegin?

Diese Auslassung war Absischt.

Freuen Sie sich auf Doris Leuthard als künftige Kollegin?

Absolument, isch werde mit ihr anstossen, ööóh, isch meine Café trinken.

Sie sind immer noch mit Leib und Seele Bundesrat. Werden Sie sich auch künftig nicht um ein homogen funktionierendes und erscheinendes Team sorgen?

Naturellement, isch liebe politische Erdbeben. Dann dem Chaos entsteigt Kreatives, Staubkammern werden entrümpelt. Und es braucht dazu einen starken Mann wie isch im Bundesrat.

Das denkt Bundesrat Blocher auch.

Ah, Monsieur Herrliberg, il est le solitaire, aber isch bin die Garantie für eine gedeihende Entwicklung.

Eine letzte Frage: Glauben Sie an einen Erfolg der Schweizer an der Fussball-WM?

Certainement! Der Blatter wirds schon rischten, il est aussi un Valaisan.